

Grosser Rat

Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission
Subkommissionen DEK/DFS



Grossratsgeschäftsnummer: 20/BS 36/290
Rechtsbuch-Nummer: -
Departement: -

Bericht der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission (GFK) zum Geschäftsbericht 2021 der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG)

Eintreten

Die Prüfung von Jahresbericht und Rechnung 2021 der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG) oblag den GFK-Subkommissionen DEK/DFS.

Die vorgängig eingereichten Fragen der Subkommissionsmitglieder wurden von den Zuständigen der PHTG umfassend beantwortet. Der Geschäftsbericht, die Jahresrechnung und die Eigentümerstrategie wurden mit der Vertretung der PHTG erörtert und geprüft.

An der Sitzung vom 21. April 2022 nahmen teil:

Subkommission DEK	Roland Wyss, Frauenfeld Heinz Keller, Kradolf Nicole Zeitner, Stettfurt
Subkommission DFS:	Kristiane Vietze, Frauenfeld Martin Nafzger, Romanshorn Vico Zahnd, Weingarten
PHTG:	Prof. Dr. Sebastian Wörwag, Präsident Hochschulrat Prof. Dr. Sabina Larcher, Rektorin Prof. Dr. Thomas Merz, Prorektor Forschung und Wissensmanagement Reto Kohler, Leiter Finanzen und Personal Heike Schwartz, Leiterin Rektoratsstab (<i>Protokollführung</i>)
Entschuldigt:	Urs Schrepfer, Buswil Sabina Peter Köstli, Ettenhausen

Eintreten ist unbestritten.

Der Jahresbericht und die Rechnung 2021 der Pädagogischen Hochschule Thurgau sind an der GFK-Sitzung vom 11. Mai 2022 beraten, und wie von den GFK-Subkommissionen DEK/DFS empfohlen, zur Genehmigung zuhanden des Grossen Rates verabschiedet worden.

Die Beratung in der Subkommission PHTG wurde wie folgt gegliedert:

- 2.1 Zentrale Aussagen im Jahresbericht 2021
- 2.2 Hochschulrat und Hochschulleitung
- 2.3 Hochschulbetrieb
- 2.4 Corona
- 3.1 Jahresbericht 2021, Im Fokus: «Nachhaltige Entwicklung»
- 3.2 Jahresbericht 2021, Zahlen

Geschäftsjahr 2021

2.1 Zentrale Aussagen im Jahresbericht 2021

Die institutionelle Akkreditierung wurde erfolgreich abgeschlossen und die PHTG darf sich offiziell pädagogische Hochschule nennen.

Mit den baulichen Ergänzungen wurde die Infrastruktur aufgewertet. Der Erweiterungsbau konnte bezogen werden und mit dem MakerSpace steht neu ein Raum zur Verfügung, welcher für interdisziplinäres Arbeiten und Experimentieren genutzt werden kann.

Der Studiengang Kindergarten/Unterstufe ist erfolgreich gestartet und die Zusammenarbeit mit der Universität Konstanz konnte mit dem gemeinsamen Zentrum für qualitative Methoden gestärkt werden.

2.2 Hochschulrat und Hochschulleitung

Die ehemalige Rektorin Priska Sieber hat Ihr Amt Ende Dezember abgegeben. Mit der Akkreditierung und dem Bezug des Erweiterungsbaus konnte sie zwei Meilensteine an der PHTG erfolgreich abschliessen.

Auch wenn es das aktuelle Jahr betrifft darf erwähnt werden, dass die Übergabe an die neue Rektorin Sabina Larcher reibungslos erfolgt ist. Wesentlich dazu beigetragen hat Thomas Merz, welcher die PHTG drei Monate lang interimistisch geführt hat.

Im laufenden Jahr wird die Verwaltungsdirektorin Renate Gentner in den vorzeitigen Ruhestand gehen. Mit Reto Kohler konnte eine interne Nachfolge gefunden werden. Die Neubesetzung der Stelle Leitung Finanzen und Personal ist noch ausstehend.

Die Nachbearbeitung der Corona-Phase und eine mögliche Vorbereitung auf weitere Einschränkungen läuft. Neue Arbeits- und Zusammenarbeitsformen werden lanciert und Veränderungen des Studien- und Weiterbildungsangebotes werden aufgenommen.

Infolge der aktuellen Flüchtlingsbewegung ist die PHTG stark gefordert. Das Praxisfeld wird begleitet und die Lehrpersonen werden auf die neuen Herausforderungen vorbereitet. Die Integration von Flüchtlingskindern ist für die Studierenden beim Praktikum eine grosse Aufgabe.

Mittelfristige Herausforderungen sind insbesondere die Wiederanerkennung sämtlicher Studiengänge. Die digitale Transformation der Lehre in Aus- und Weiterbildung muss parallel dazu erfolgen und bei den Mitarbeitenden und der Hochschulorganisation verankert werden.

Der Personalmangel ist auch bei der PHTG spürbar.

Die Besetzung von Stellen auf der Ebene Dozierende muss strategisch und systematisch vorangebracht werden. Dies beinhaltet vor allem eine gezielte Nachwuchsförderung bei den Dozierenden.

Bei der Ausbildung von Lehrpersonen wird die Erschliessung von neuen Zielgruppen angegangen. Gerade bei den Quereinsteigern sieht man ein mögliches Potential. Die Weiterentwicklung der Studienformate muss in der Ausbildung in Übereinstimmung auf

die gesellschaftlichen Entwicklungen erfolgen und zur Erschliessung von neuen Zielgruppen beitragen.

Das Sichtbarmachen des gesellschaftlichen Impacts der PHTG soll dazu beitragen, Kooperationen mit der Arbeitswelt und der Gesellschaft auszuloten und zu intensivieren.

2.3 Hochschulbetrieb

Ein Benchmark mit anderen pädagogischen Hochschulen ist schwierig, da die Voraussetzungen sehr unterschiedlich sind. Das Vollzeitäquivalent bei der PHTG beinhaltet beispielsweise auch den Hausdienst, welcher bei anderen PHs ausgelagert ist oder extern bezogen wird. Auch bei der Informatik sind die Zahlen schlecht vergleichbar, da die PHTG als IT-Provider für die Kantonsschule Kreuzlingen und die PMS wirkt. Es kann festgehalten werden, dass die PHTG einen ihrer Grösse entsprechend effizienten Verwaltungsbetrieb hat.

In den vergangenen Jahren wurde oft darüber diskutiert, dass sich die Volksschule eher bubenfeindlich entwickelt hat. Um das Geschlechterverhältnis bei den Lehrpersonen anzugleichen sollen verstärkt Männer für den Lehrberuf gewonnen werden. Die Vorteile der im Lehrberuf möglichen Teilzeitarbeit sollen stärker aufgezeigt werden.

2.4 Corona

Insgesamt kann festgehalten werden, dass der Betrieb während dieser herausfordernden Zeit gut gemeistert wurde. Teilweise musste sich allerdings auch die PHTG beim Homeoffice und Fernunterricht den bekannten Herausforderungen bei den Mitarbeitenden und Studierenden stellen. Der mittlerweile eingetretene Übergang zur Präsenzstruktur wird allseits geschätzt. Positiv wird der erfolgte Innovationsschub durch neue digitale Lehr- und Arbeitsmodelle bewertet, auch wenn Studierende teilweise mehr Unterstützung bei der Einführung in den Präsenzunterricht benötigten. Verzögerungen infolge von Corona gab es nur bei einzelnen wenigen Projekten.

Jahresrechnung 2021

3.1 Jahresbericht 2021, Im Fokus: «Nachhaltige Entwicklung»

Seite 4

Die internationale Vernetzung der PHTG mit der Universität Konstanz konnte durch die Gründung des «binationalen Zentrums für qualitative Methoden» nochmals gestärkt werden. Die direkte Zusammenarbeit mit der Universität Konstanz ist nach wie vor sehr gut und nicht betroffen vom Abbruch der Verhandlungen zum Rahmenabkommen. Bei den grenzüberschreitenden Förderinstitutionen (z.B. IBH) ist allerdings eine Zurückhaltung bei neuen Ausschreibungen spürbar.

Seite 9

Mit «NaTech digital» konnte ein Kooperationsprojekt gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer erarbeitet werden. Es soll Schülerinnen und Schüler der Primarstufe für die Bereiche IT und naturwissenschaftliche Technik begeistern.

Seite 14

Das Thema Nachhaltigkeit wird an der PHTG verschiedentlich weiterentwickelt und stärker gewichtet. Es ist auch ein zentrales Thema im MakerSpace. So wird mit reparieren und wiederverwerten von Materialien das Thema Nachhaltigkeit sensibilisiert und die Studierenden lernen Verantwortung zu übernehmen.

Seite 32

Im Betrieb wird Nachhaltigkeit bestmöglich umgesetzt. Sei dies bei der Beschaffung von Gebrauchsmaterialien oder bei baulichen Investitionen. In diesem Zusammenhang wird aktuell ein Schnittstellenpapier zwischen Eigentümer (HBA) und Betreiber (PHTG) erstellt, in dem die Zusammenarbeit geklärt wird. Dies ermöglicht der PHTG im Alltag noch effizienter und nachhaltiger zu sein.

3.2 Jahresbericht 2021, Zahlen

Seite 4 und 5

Die Fluktuation lag in den letzten Jahren im Schnitt bei 5.6%, was leicht unter dem Schweizer Mittel liegt.

Wie bereits erwähnt ist auch an der PHTG ein Fachkräftemangel bei den Dozierenden zu verzeichnen.

Die Vollzeitstellen beim akademischen Personal nahmen in den letzten fünf Jahren um gut 5% zu. Die Stellenentwicklung ist stark abhängig von der Studierendenanzahl. Aufgrund der Zunahme der Neueintritte der Studierenden wird von einem moderaten Anstieg der Stellen ausgegangen.

Seiten 5 und 6

Der Männeranteil bei Studienabschluss hat sich erfreulicherweise leicht erhöht, liegt aber über alle Studierenden unter dem Vorjahr. Mit Informationen zum Studienangebot will man Männer explizit ansprechen. Auch bei allen Kommunikationsmitteln wird darauf geachtet männliche Lehrpersonen hervorzuheben. Es wird geprüft, ob verstärkt Angebote für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger beworben werden soll, da vor allem Männer dieses Angebot nutzen.

Seite 11

Die flüssigen Mittel haben im 2021 um 3 Mio. abgenommen. Dies ist eine Folge des ausgewiesenen Aufwandüberschusses, der getätigten Investitionen (Erweiterungsbau) sowie der Zunahme der Forderungen. Die Umbauarbeiten des MakerSpace wurden als einmalige Zahlung von Fr. 170'000 vom Hochbauamt in Rechnung gestellt. Zudem wurden per Jahresende aufgelaufene Leistungen in Rechnung gestellt, welche im Vorjahr aufgrund von Covid tiefer ausgefallen sind.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben um Fr. 630'000 abgenommen. Grössere Kreditorenrechnungen für den Bezug und die Einrichtung des Erneuerungsbaus waren Ende 2020 noch nicht beglichen. Durch die Einführung von HRM2 ab dem Jahr 2022 (vorher war die Rechnungslegung HRM2-angelehnt) haben die transitorischen Passiven stark abgenommen. Es mussten Umbuchungen von Fr. 720'000 zu den Vorfinanzierungen und Rückstellungen vorgenommen werden.

Seite 12

Die Erfolgsrechnung 2021 schliesst bei einem Ertrag von Fr. 34'603'220 und einem Aufwand von CHF 35'247'823 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 644'603 ab, also rund Fr. 280'000 unter Budget.

Der Personalaufwand als grösste Ausgabenposition liegt zwar um 0.6% unter dem Budget, aber rund 3% über der Rechnung 2020. Der Sachaufwand konnte um 5.1%, der sonstige Betriebsaufwand um 14.5% gegenüber dem Budget gesenkt werden. Die Bilanz weist mit CHF 6.757 Mio. zwar eine tiefere, aber immer noch gute Liquidität aus.

Der Kantonsbeitrag beträgt wie bereits im 2020 CHF 27.8 Mio.

Seite 15

Der erste Studiengang Kindergarten Unterstufe hat im Herbstsemester 2021 mit 26 Studierenden begonnen. Ein Zwischenbericht wird gerade erstellt. Es kann vorab festgehalten werden, dass die Studierenden die Lehrveranstaltungen der motivierten KGU-Dozierenden sehr schätzen.

Seite 16

Der Personalaufwand ist im 2021 um rund Fr. 830'00 angestiegen. Steigende Studierendenzahlen und dadurch mehr Dozierende, vermehrte Praktika nach Corona und die wieder durchgeführte Grundreinigung mit studentischen Hilfskräften führten zu diesen Mehrausgaben.

Seite 18

Die durchschnittlichen Kosten pro Studierende liegen an der PHTG über dem schweizerischen Mittel, sofern diese Zahlen überhaupt vergleichbar sind. Faktoren wie Gruppengrössen, Anteil Selbststudium oder Anzahl Festanstellungen versus Lehrbeauftragte beeinflussen diese Kosten. Zudem sind die breite musische Ausbildung und ein hoher Praxisbezug zwar kostenintensiv, sind in der Eigentümerstrategie allerdings so vorgegeben.

Bei der Drittmittelquote liegt die PHTG unter dem Schweizer Durchschnitt. Durch die Stabilisierung der Personalentwicklung im Bereich F+E und dem Themenfeld «digitale Transformation» erwartet man eine Steigerung der Quote.

Bericht der Kontrollstelle

Die Finanzkontrolle des Kantons Thurgau prüft als Revisionsstelle die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der PHTG. Sie hat dies für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr getan und empfiehlt, die Jahresrechnung zu genehmigen. Die Subkommission DEK/DFS hat davon Kenntnis genommen.

Dank

Ein besonderer Dank gilt der ehemaligen Rektorin Priska Sieber für Ihren Einsatz in den letzten zehn Jahren. Der neuen Rektorin Sabina Larcher wünschen wir viel Erfolg und gutes Gelingen an der PHTG. Für seinen Einsatz als Rektor ad Interim und die Abwicklung des reibungslosen Übergangs bedanken wir uns bei Thomas Merz.

Dem ganzen Hochschulrat insbesondere dem Präsidenten Sebastian Wörwag danken wir für die umsichtige Leitung der PHTG.

Ein grosses Dankeschön gilt auch meinen Kolleginnen und Kollegen der Subkommissionen DEK/DFS für die eingereichten Fragen und allen Beteiligten der PHTG für die Beantwortung der Fragen und den konstruktiven Austausch an der Sitzung.

Detailberatung

Einleitend blickt der Präsident des Hochschulrates auf das vergangene Pandemiejahr zurück. Wechselnde Schutzmassnahmen und ein grosser Digitalisierungsschub stellen die PHTG vor grosse Herausforderungen. Mit dem Bezug des Erweiterungsbaus konnte der Campus Kreuzlingen weiter komplettiert werden. Auf die erfolgreiche Akkreditierung ist man stolz. Sie ist nicht nur Kür, sondern Pflicht für die öffentliche Anerkennung der Hochschule. Der Wandel des Lehrerinnen- und Lehrerberufs beschäftigt und beschäftigt die PHTG weiterhin.

Bei der Vorstellung durch Sabina Larcher wird auf die grosse Erfahrung und Vernetzung der neuen Rektorin hingewiesen. Die Wege führten sie vom Thurgau mit der Ausbildung in Kreuzlingen über verschiedene Stationen in Schaffhausen, Zürich und die FHNW zurück in den Thurgau.

Der Präsident der Subkommissionen erwähnt als Ergänzung nochmals den MakerSpace und verweist auf die bevorstehenden Ziele wie die Wiederanerkennung der Studiengänge, die digitale Transformation und das Sichtbarmachen der PHTG.

In der Diskussion der GFK werden Anschlussfragen zu den Themen Akkreditierung, Erträge von Dritten und das Verhältnis der Anzahl Mitarbeitenden zu den Studierenden gestellt.

Bei der Akkreditierung wurde nochmals darauf hingewiesen, dass diese äusserst erfolgreich war. Zudem wird die Wichtigkeit dieses Prozesses hervorgehoben, da die Hochschule bei einer Nichtakkreditierung keine nationale Diplomberechtigung hätte.

Die Erträge Dritter sind unter anderem Gebühren von Kundinnen und Kunden, welche bei einer Weiterbildung bezahlt werden.

Das Verhältnis der Mitarbeitenden zu Studierenden muss insofern relativiert werden, da die Anzahl Mitarbeitende 273 beträgt, aber 186 Vollzeitstellen sind.

Antrag der GFK

Die GFK beantragt dem Grossen Rat einstimmig, den Jahresbericht und die Rechnung 2021 der Pädagogischen Hochschule Thurgau zu genehmigen.

Frauenfeld, 23.05.22

GFK-Subkommissionen DEK/DFS
Roland Wyss, Vorsitzender

Beilage:

Beschlussesentwurf der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission